



Verein FAIR.

be  
aware  
and  
share.

be aware and share.



Züri 4 Refugees



The Voice of  
Thousands



Stand up for  
refugees



CERIBA

Ceriba – Social and humanitarian Aid



Everyday, just a  
smile

## Medienmitteilung

### Evakuierung von Flüchtlingslagern in Izmir (Türkei) raubt hunderten Menschen die Existenzgrundlage

Izmir, Türkei, 13. Februar 2017 – Aufgrund einer Entscheidung des Gouverneursamts der Bezirke Torbalı und Bayındır (Türkei) räumt die Gendarmerie seit dem 8. Februar 2017 zahlreiche Flüchtlingslager in der Region. Hunderte, die ihr Land wegen des Bürgerkriegs in Syrien verlassen mussten und in Izmir als landwirtschaftliche Saisonarbeiter tagtäglich ums Überleben kämpfen, haben zuvor mit eigenen Mitteln ihre Zelte zu kleinen Lagern aufgeschlagen. Diese Menschen stehen einmal mehr vor dem Nichts. Wir – eine Koalition von Schweizer Hilfsorganisation für geflüchtete Menschen – nehmen die Vorkommnisse in der Türkei mit grosser Besorgnis zur Kenntnis.

**Quicklink Bilder** (Verwendung unter Angabe der Fotografen): <https://we.tl/WVEwQWbKzE>

Seit Mittwoch letzter Woche werden mehrere Flüchtlingslager von der Gendarmerie begründungslos evakuiert. In manchen Lagern wurde den Bewohnenden bis Montag, 13. Februar 2017 Zeit gegeben, das Gelände zu räumen. Diejenigen, die nicht in Izmir registriert seien, müssten Izmir verlassen. Den in Izmir registrierten Menschen wurde das Übernachten in Zelten verboten und sie wurden dazu aufgefordert, sich Wohnungen anzumieten. Die Mehrheit der Menschen, die oftmals für einen Hungerlohn von ca. CHF 10.- pro Tag auf Gemüseplantagen arbeiten, werden es sich jedoch nicht leisten können, Miete für eine Wohnung oder einen Wohnwagen zu zahlen.

Ein Mittelsmann, der den Geflüchteten jeweils Arbeit und einen Platz für Zelte organisiert, zieht den Menschen für diese „Leistungen“ einen Teil von ihrem ohnehin geringen Lohn ab. Das verdiente Geld wird nur unregelmäßig oder gar nicht ausbezahlt. Da die Saisonarbeiter gezwungen sind, in der Nähe der Felder zu leben und sie zudem die Sprache kaum beherrschen, sind sie auf dieses Mittelsmann-System (daybasi) angewiesen. Die nun stattfindenden behördlichen Evakuierungen rauben den Menschen ihre einzige Einnahmequelle und Lebensgrundlage.

Viele Geflüchtete – ohnehin schon gezwungen, alles in Syrien zurück zu lassen – mussten aufgrund der gesunkenen Nachfrage für landwirtschaftliche Arbeit, während der Wintersaison bereits ohne Einkommen auskommen. Durch die Unterstützung einiger Freiwilliger und Hilfsorganisationen vor Ort war es ihnen jedoch möglich, das kalte Wetter einigermaßen zu überstehen. In den Lagern fehlt es an Toiletten, Duschen und sauberem Wasser. Von diesen Umständen am meisten betroffen sind hunderte Kinder und Babys, die in den komplett unzureichenden Lagern leben. Aufgrund von Unterernährung, gesundheitlichen und hygienischen Missständen sowie mangelnder Infrastruktur leiden viele unter Krankheiten, Entwicklungsstörungen oder Lungenentzündungen. Krankenhäuser weigern sich, Menschen ohne entsprechende Dokumente zu behandeln. Das Trauma, das die Kinder aufgrund des Krieges und der widrigen Umstände erleiden, wird durch die Bedrohung, jeden Moment von der Gendarmerie vertrieben zu werden, zusätzlich vertieft.

Schon seit drei Jahren gibt es seitens der Bezirks- und Kreisregierung Pläne, mittels einer zentralen Aufnahmeeinrichtung die Lebensbedingungen der in der Landwirtschaft arbeitenden Menschen zu verbessern. Leider waren das bisher nur leere Versprechungen und die Menschen werden einmal mehr ihrem tragischen Schicksal überlassen.

Laut Angaben von UNHCR sind in der Türkei knapp drei Millionen geflüchtete Menschen registriert. 90% aller Geflüchteten leben in ruralen und urbanen Gebieten verteilt auf über 81 Provinzen. Der Zugang zu Unterstützungsleistungen ist äusserst begrenzt. Die offiziellen Lager decken lediglich rund 10% des tatsächlichen Bedarfs an Unterkünften für Menschen auf der Flucht.

Quelle: <https://data.unhcr.org/syrianrefugees/country.php?id=224>

**Hashtags:** [#evimizneresi](#) [#whereishome](#)